

DR·MED·A·KELLER - HOERSCHELMANN

Frauenglück



und Frauenleiden

Verhütung und Naturheilung der
Frauenkrankheiten / Mutterglück
und Mutterschaft

Frauenglück und Frauenleiden.

DIE FRAU

in gesunden und kranken Tagen.

Die Verhütung und Naturheilung
der Frauenleiden. — Schwangerschaft
und Wochenpflege

von

Dr. med. A. Keller-Hoerschelmann

Chefarzt am Kurhaus Cademario bei Lugano.



PFISTER & SCHWAB, LEBENSWEISER-VERLAG
Gettenbach bei Gelnhausen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Das Problem der glücklichen Ehe	7
Die Notwendigkeit der Gesundheitspflege	8
Der Weißfluß	12
Behandlung von Weißfluß	17
1. Was auch der Mann wissen sollte	17
2. Bekämpfung der Ursachen	17
3. Spezialbehandlung	18
4. Allgemeine Behandlung	20
5. Homöopathische Behandlung	21
Die verschiedenen Arten von Weißfluß	22
I. Nervöser Fluß	22
II. Der schleimige Ausfluß	23
III. Der schleimig-eitrige Ausfluß	24
IV. Der eitrige Fluß	25
V. Der blutige Ausfluß	26
VI. Der übelriechende blutige Fluß	27
Die Periode	28
I. Die zu spärliche Periode	32
II. Zu starke Blutungen bei der Periode	41
III. Verschiedene Krankheiten	44
IV. Nervöse Blutungen	45

	Seite
V. Blutungen infolge Muskelgeschwülste	46
VI. Zu starke Blutungen infolge Schilddrüsen-Erkrankungen	47
VII. Übermäßige Blutungen bei hohem Blutdrucke	47
VIII. Die schmerzhafteste Periode	56
Die Wechseljahre der Frau	59
Störungen der Unterleibsorgane	60
Behandlungen bei Wechseljahrsbeschwerden	67
Frauenkrankheiten im Allgemeinen	69
I. Die akuten Entzündungen	69
II. Die chronischen Entzündungen	70
III. Lageveränderungen der Gebärmutter	72
IV. Die Geschwülste	77
Die Unfruchtbarkeit der Frau	84
Allgemeine Anwendungen bei Frauenleiden	87
Anwendungen auf den Unterleib	90
Hormone	95
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	107
I. Schwangerschaft und deren Störungen	107
II. Die Geburt	117
III. Das Wochenbett	122

Behandlung berücksichtigt meistens nur die lokalen Verhältnisse und wenn wir nach den allgemeinen Ursachen forschen, entdecken wir folgendes: sitzende und stehende Lebensweise, falsche Diät, Stuhlverstopfung, beengende falsche Bekleidung und die dadurch hervorgerufenen Blutstauungen sind die wirklichen Ursachen der chronischen Unterleibskatarrhe, d. h. man soll in jedem Falle in erster Linie für eine gute Verdauung sorgen' und die Lebensweise in dieser und jener Hinsicht ändern. Frau Clara Muche schreibt in einem sehr guten Aufsatz deshalb folgendes:

„Macht Verweichlichung, Mangel an frischer Luft und freier Bewegung nervenschwach und blutarm, so entstehen daraus auch direkte Schädigungen einzelner wichtiger Organe.“

Bidet auch
für die
Reise zu
verwenden



Stabiles Bidet
für
Anplätscher-
Bäder
(siehe unter
Behandlung)

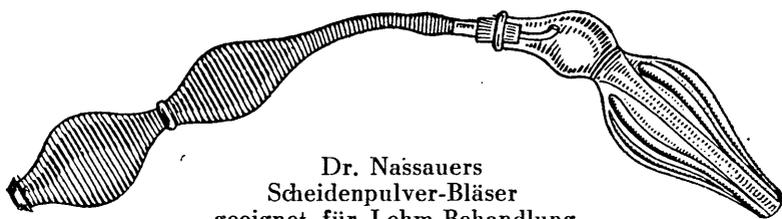
Scheiden-Dusche
Apparat aus Gummi



3. Spezialbehandlung.

Die verschiedenen Arten von Weißfluß sind auch verschieden zu behandeln. Am harmlosesten ist der: schleimige Weißfluß. Dieser wird ohne weiteres durch warme Sitzbäder mit nachherigen kalten Waschungen, durch warme oder kalte Anplätscherbäder, durch Anregung der ganzen Blutzirkulation mit Bewegungskuren zum Ausheilen kommen. Etwas schwieriger sind die eitrigen,

ätzenden und beißenden Ausflüsse, welche ein Zeichen von starker Entzündung sind, zu heilen. In diesen Fällen wird man die Lokalbehandlung nicht vollständig umgehen können, man wird hier je nach dem Falle mehr oder weniger häufige Ausspülungen machen müssen, um die scharfen Ausscheidungen gründlich zu beseitigen. Wir betrachten die Ausspülungen nicht als Heilmaßnahme, sondern als Entlastung für die inneren Organe. Sowie der Fluß geringer wird, machen wir weniger Ausspülungen. Als Zusätze zu den Spülungen werden verwendet: Holzessig, essigsaure Tonerde, übermangansaures Kali, Lysoform, Sublimat, Wasserstoffsperoxyd. Alle diese Zusätze finden wir von unserem Standpunkte aus verwerflich. Als zulässig möchte ich vorschlagen: Alaun, einen gestrichenen Teelöffel voll auf 1½ Liter 37—40° warmes Wasser, ferner Abkochungen von verschiedenen Tees: Kamillen-, Zinnkraut-, Malven- oder Käspappeltee, Eichenrindenabsud usw. Es gibt sehr viele Fälle, bei welchen man durch Spülungen nicht zum Ziele gelangt. Dann werden Tampons eingelegt, welche mit allerlei ätzenden Flüssigkeiten betupft sind und nach 1—2 Tagen wieder entfernt werden. Diese Tampon-Behandlung möchte ich nicht allgemein empfehlen. Dagegen ist ein ausgezeichnetes Verfahren: die Trockenbehandlung, besonders dann, wenn man von den Spülungen los kommen will und die Schleimhäute noch stark entzündet sind. Es existiert ein



Dr. Nassauers
Scheidenpulver-Bläser
geeignet für Lehm-Behandlung

sogen. Scheidenpulverbläser nach Dr. Nassauer (in Sanitätsgeschäften erhältlich). Es ist ein birnenförmiges Glas, welchem in der Mitte ein Röhrchen angeschweißt ist, durch das nun der Lehm oder Bolus alba eingeblasen wird, und zwar in einer kleinen Menge, etwa ein gestrichener Teelöffel voll. Mit dem Apparate wird ein Gebläse geliefert, das dazu dient, den Lehm auf die Schleimhaut zu bringen. Lehm ist bekanntlich ein großer Bakterienfeind, der auch für die Scheidenschleimhaut gleichzeitig günstig wirkt. Er wird deßhalb auch innerlich be-

6. Die Fehl- und Frühgeburt.

Eine Geburt vor Ablauf der normalen Schwangerschaft nennt man Fehlgeburt oder Abortus. Wenn die Frucht schon Lebensfähigkeit erreicht hat, nach dem 7. Monat, so ist ein Abgang des Kindes als Frühgeburt zu bezeichnen. Die Gefahr, daß ein Abortus auftritt, ist nur während den ersten 3 Monaten vorhanden, nach dieser Zeit ist der Mutterkuchen so fest an die Gebärmutter angewachsen, daß eine Abgleitung und Ablösung des Eies nicht mehr so leicht möglich ist. Immerhin sind Stoß, Fall und schwere körperliche Anstrengung, wie Heben und Strecken, Ursachen von Abortus.

Nicht selten ist die Geschlechtskrankheit die Ursache des Abortus, die sogenannte Syphilis oder Lues. Das Kind stirbt in solchen Fällen im Unterleib ab und wenn mehrere solche Aborte nacheinander sich einstellen, so ist der Verdacht auf Syphilis sehr groß. Auch krankhafte Vermehrung des Fruchtwassers, große Schloffheit der Gebärmutter kann zu Abort führen.

7. Der künstliche Abort.

Die Unterbrechung der Schwangerschaft wird häufig von Laien versucht mit allerlei untauglichen Mitteln. Sonden und Spritzen versucht man in die Gebärmutter einzuführen. Natürlich sind solche unsauberen Manipulationen geeignet, zu Infektionen zu führen, welche schwere Krankheit im Gefolge haben können. In manchen Fällen werden die Weichteile durchbohrt und es kommt das Instrument in die Bauchhöhle und veranlaßt eine Bauchfellentzündung, die nicht selten zum Tode führt. Künstlicher Abort soll niemals von Laien veranlaßt werden. Wenn die nötigen Indikationen vorhanden sind, so ist dies von einem Arzte vorzunehmen, der vollständige Garantie bietet, daß diese Operation völlig gefahrlos verläuft. Bis zu drei Monaten wird das Ei meist als Ganzes ausgestoßen. Von dieser Zeit an ist aber die Frucht schon stärker mit der Gebärmutter verwachsen, so daß die Ablösung des Mutterkuchens nur instrumental oder manuel möglich ist. Schwere Blutungen während der Schwangerschaft führen oft automatisch zum Abort und in solchen Fällen ist immer sofort der Arzt zu rufen.